

Protokoll zur 2. Schülerparlamentssitzung

Datum: Montag, 18.12.2023

Beginn: 10.45 Uhr Ende: 11.25 Uhr

Ort: Lehrerzimmer

Protokoll: Frau Heimann-Hindrichs

Zu TOP 1: Rückmeldung zu unserem Vorlesetag

Am 3. Freitag im November nahm unsere Schule wieder am bundesweiten Vorlesetag teil. Die Kinder gaben eine positive Rückmeldung und machten folgende Äußerungen:

- „Ich fand den Vorlesetag gut, weil wir beim Zuhören auch malen durften.“
- „Es war toll, dass wir uns eins von drei Büchern aussuchen konnten.“
- „Es war schön, dass wir beim Zuhören Waffeln essen konnten.“
- „Ich wünsche mir, dass wir den Vorlesetag öfter im Jahr machen könnten.“
- „So ein Tag ist Erholung vom Schulstress.“

Ein Mädchen kritisierte, dass es in ihrer Gruppe sehr laut war und mit Kuscheltieren geworfen wurde. Frau Goldbach erklärte, dass sie darüber auch schon von der Vorleserin informiert wurde und man für das nächste Jahr eine Lösung für so einen Fall finden wird.

Zu TOP 2: Rückmeldung zu unserem „neuen“ Schulfrühstück

Die Mädchen und Jungen gaben an, dass sie die „neue“ Form des Schulfrühstücks gut finden. Ihnen gefällt die Auswahl der angebotenen Speisen (Brötchen, Cornflakes, Obst und Gemüse). Es wurde erwähnt, dass das Frühstücksteam sehr nett ist. Frau Goldbach merkte an, dass es schön ist, mit Freunden gemütlich zusammen zu frühstücken und dabei zu quasseln.

Zu TOP 3: Eure Meinung zu unseren Schülerfeedbackbögen

Im 3. Schuljahr wurden Fragebögen zum Klassenklima ausgefüllt und im 4. Jahrgang Abfragen „zu den Klassenlehrerinnen“ durchgeführt. Die Kinder gaben auch hier ein positives Feedback. Sie finden es gut, dass sie nach ihrer Meinung gefragt werden und mitreden können. Durch die anonyme Befragung ist es möglich, seine Meinung offen und ehrlich zu sagen. Ein Mädchen äußerte den Wunsch, dass nach der Befragung noch intensiver im Klassenverband nach einer Problemlösung gesucht werden soll, wenn Kritik geäußert wurde.

Zu TOP 4: Rückmeldung zum Besuch im Marcel-Callo-Haus

Allen Schülerinnen und Schülern gefielen die Aktionen, die von Eve und Mirza im MCH angeboten wurden. Das Team findet sie sehr nett. Die Rückmeldungen, ob die Teilnahme etwas bewirkt habe, fielen im 3. und 4. Jahrgang jedoch unterschiedlich aus. Die Kinder der 3. Klassen, die zweimal am Sozialtraining teilgenommen haben, gaben an, dass dies sich positiv auf den Zusammenhalt und das Klassenklima ausgewirkt habe. Frau Goldbach informierte darüber, dass dies auch dem Team des MCH aufgefallen sei. Im 4. Schuljahr wurden keine großen Veränderungen bemerkt.

Zu TOP 5: Schülerfragen

Ein Mädchen fragte, ob die Lehrer*innen sich denn auch auf die Ferien freuen. Frau Goldbach erklärte, dass die letzten Wochen in der Schule sehr stressig waren, da zeitweilig bis zu 8 Lehrkräfte ausfielen und es daher für sie und Herrn Pyka sehr viel Organisation bedeutete, damit der normale Schulbetrieb ohne Unterrichtsausfälle weiterlaufen konnte. So wären die Ferien für alle sehr nötig, um wieder neue Kraft tanken zu können. Ein Kind erklärte, dass es lieber keine Ferien haben oder zumindest Hausaufgaben aufbekommen möchte. Frau Goldbach riet an, dann doch die Klassenlehrerin um Hausaufgaben zu bitten. Abschließend wurde die Frage geklärt, wieso die Eltern weniger Urlaub haben als die Lehrkräfte. Frau Goldbach erläuterte, dass die Zahl der Urlaubstage bei den Arbeitnehmer*innen identisch sei. Frau Heimann-Hindrichs ergänzte, dass die Ferien bei Lehrkräften in Urlaubstage und unterrichtsfreie Zeit (die zur Vorbereitung von Unterricht genutzt wird) unterteilt sind.